

Jahresbericht 2021 Katholische Jungschar und ihr Hilfswerk Dreikönigsaktion



- 02 Impressum
- 03 Vorwort der Vorsitzenden
- 04 Am Wort: Bundesgeschäftsführerin Sigrid Kickingereder

Jungschar

- 06 So ist Jungschar aufgebaut
- 08 So wird die Jungschar finanziert
- 09 Jungschar in Zahlen
- 10 Kinderpastoral
- 12 Nachhaltigkeit
- 14 Blitzlichter aus der Jungschararbeit
- 16 Kinderrechteaktion 2021

Dreikönigsaktion

- 18 Sternsingeraktion
- 20 Internationale Programme & Projekte
- 24 Anwaltschaft
- 25 Bildung
- 26 Finanzen

Impressum

Herausgeberin, Medieninhaberin und Verlegerin: Katholische Jungschar Österreichs
Redaktion und Gesamtleitung: Elisabeth Holzner, Silvia Kreczy
Alle: 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
Telefon: +43/1/481 09 97, +43/1/481 09 91
www.jungschar.at; www.dka.at
Layout: Helmut Habiger, www.habiger.at
Korrektur: Coralie Riedler
Druck: Hannes Schmitz Druckerei buttons4you e.U.
Fotos: Guliherme Cavalli/ Paul Feuersänger / DKA Archiv / Funarte / Samuel Hanner / Jonathan Wischenbart / Jack Haijes / Katholische Jungschar Archiv / Samuel Haijes / Freepik.com / Welthaus Wien

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Pandemie hatte uns auch im vergangenen Jahr weiter im Griff und prägte unseren Arbeitsalltag. Die Lockdowns und pandemiebedingten Einschränkungen erforderten einmal mehr die Flexibilität unserer ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die mit Kreativität und Engagement dazu beitrugen, dass Jungschar auf neue und andere Weise möglich war – durch Onlineformate, hybride Veranstaltungskonzepte und die Möglichkeit, Angebote nach draußen zu verlagern.

Um die Herausforderung des „Wiedereinstiegs“ nach covidbedingter Pause und Einschränkungen zu meistern sowie mit den Unsicherheiten zum Verlauf der Pandemie im Herbst und Winter umzugehen, wurden mit viel Erfahrung aus dem Jahr zuvor Hygiene- und Präventionskonzepte erarbeitet, Testangebote organisiert und Unterstützungsangebote für Pfarrgruppen und Ehrenamtliche erarbeitet.



Auch die Sternsingeraktion stand vor Herausforderungen, die mit viel Motivation und Einsatz gemeistert wurden. Caspar, Melchior und Balthasar machten sich mit einem Hygienekonzept auf den Weg und freuten sich über viel positive Resonanz. Wo auch heuer noch keine Hausbesuche möglich waren, wurden auch in diesem Jahr wieder kreative Alternativen überlegt, um den Segen zu den Menschen zu bringen.

Unter dem Motto „Hier spielen wir“ stand ab dem Weltspieletag am 28. Mai bis zum Tag der Kinderrechte am 20. November mit zahlreichen Aktionen der Artikel 31 der Kinderrechtskonvention, das Kinderrecht auf Spiel, Freizeit und Erholung, im Mittelpunkt. Kinder sollen Kind sein, spielen und in die Schule gehen können, statt unter schweren und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten zu müssen. Darauf machten wir rund um den 12. Juni, den internationalen Tag gegen Kinderarbeit, aufmerksam.

Viele Jungschar- und Minilager konnten im Sommer dank des großartigen Engagements von unseren Ehrenamtlichen fast wie gewohnt stattfinden. Teilweise gab es auch Alternativen wie zum Beispiel ein Tagesprogramm ohne Übernachtungen, um ein sicheres Sommerlager erleben zu können.

In den Bundesgremien stand die inhaltliche Arbeit ganz im Zeichen der Umsetzung der Jungscharstrategie, zum Beispiel zu Nachhaltigkeit, Schöpfungsverantwortung und dem Kinderrecht auf eine gesunde Umwelt, Kinderpastoral oder dem Thema „Jungschar ist für alle da“.

Mit Feuereifer wurde das Kaleidio – Österreichs größtes Jungschar- und Ministrant*innenlager – vorbereitet und geplant, wir freuen uns sehr, es 2022 zum 75-jährigen Bestehen der Katholischen Jungschar Österreichs durchführen zu können!


Martina Erlacher


Barbara Grüner


Teresa Millesi

Bundvorsitzende der
Katholischen Jungschar Österreichs



Liebe Leserin, lieber Leser!

Kirche mit und für Kinder gestalten – das heißt für uns als Katholische Jungschar, Kinder in ihrer religiösen Entwicklung zu bestärken und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten, indem wir uns bewusst für ihre Lebensumstände interessieren und ihren Bedürfnissen und Meinungen Platz und Gehör schaffen.

Sichtbar wird unser kinderpastorales Handeln im bewusst gestalteten Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in dem das konkrete Leben zur Sprache gebracht, reflektiert, gestaltet, gefeiert und bestärkt wird. Wir wollen Kinder ermutigen, Fragen zu stellen – zu all den großen und kleinen Dingen, die sie in ihrem Leben beschäftigen. Wir bieten Aktivitäten und nehmen uns Zeit, mit Kindern in der Freizeit gemeinsam etwas zu unternehmen.

In der Mitte all unseres Tuns stehen die Kinder mit ihrer Vielfalt und ihren Lebensfragen. Wir beteiligen Kinder, indem wir ihnen eine unverzichtbare Rolle in Kirche und Gesellschaft zusprechen, sie ernst nehmen, bestärken und ermutigen. Als Sprachrohr für Kinder bringen wir deren Lebensbedingungen zur Sprache und setzen uns für eine Kirche und Gesellschaft ein, die sich an den Bedürfnissen von Kindern orientiert.

Kinder zu unterstützen, ihre Bedürfnisse, Stimmen und Perspektiven zu hören und ernst zu nehmen, dies war und ist uns gerade jetzt in Krisenzeiten ein zentrales Anliegen. Eine Herausforderung, die durch die Pandemie und ihre Auswirkungen an Bedeutung gewonnen hat – in Österreich, aber auch weltweit.

Bereits erreichte Erfolge im Einsatz für Kinder- und Menschenrechte, für Gerechtigkeit und Solidarität, einen gesunden Planeten und ein gutes Leben für alle sind in letzter Zeit immer mehr in Bedrängnis geraten. Erstmals seit vielen Jahren steigt die weltweite Armut wieder an. Gerade im Jahr 2021, dem internationalen Jahr gegen Kinderarbeit, beobachten wir einen erschreckenden Anstieg der Zahl der Kinder, die unter schweren und ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen. Wir werden schmerzlich daran erinnert, dass Sicherheit und Frieden keine Selbstverständlichkeit sind.

Die vergangene Zeit hat uns deutlich vor Augen geführt, wie wichtig der gemeinsame Einsatz für eine gerechte Welt ist, wie notwendig es ist, Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und sich überall dort einzumischen, wo ungerechte Strukturen ein Leben in Würde für alle verhindern, sowie Anstöße für Veränderungen zu setzen und Alternativen aufzuzeigen. Gemeinsam mit unseren Projektpartner*innen im Globalen Süden und Partner*innen in Österreich setzen wir uns für ein solidarisches Miteinander und Rahmenbedingungen ein, damit Kinder und ihre Familien ein gutes, geglücktes Leben führen können – überall auf der Welt.

Kickingereder Sigrid

Sigrid Kickingereder
Bundesgeschäftsführerin der
Katholischen Jungschar Österreichs

Jungschar

SO IST DIE JUNGSCHAR AUFGEBAUT

Die Bundeszusammenarbeit lebt von regelmäßigem Austausch und dem Willen zum gemeinsamen Gestalten. Großes Engagement braucht ein starkes Gerüst, damit die vielen guten Ideen auch in nachhaltige Projekte umgesetzt werden können.

Jungschar

ohne Grenzen

Die Katholische Jungschar arbeitet über die Grenzen hinaus: Die Mitgliedschaft der Katholischen Jungschar Bozen-Brixen kommt bei der inhaltlichen Auseinandersetzung voll zum Tragen. Finanzielle bzw. budgetäre Entscheidungen sind allerdings aufgrund der nationalen Zuständigkeit anders geregelt.

Der Bundesleitungskreis (BuLK)

Die Vollversammlung Bundesleitungskreis (BuLK) ist das oberste Gremium der KJSÖ. Er bildet die auf die Bundeszusammenarbeit bezogene beschlussfassende Vollversammlung in inhaltlicher wie auch in finanzieller Hinsicht. Ihm obliegt die lang- und mittelfristige strategische Ausrichtung und Positionierung der Arbeit der Katholischen Jungschar.

Der Bundesvorstand (BuVo)

Die strategischen, finanziellen und personellen Agenden sind Gegenstand der Befassungen im Bundesvorstand. Die Mitglieder arbeiten im Rahmen der Beschlüsse und Richtlinien des BuLK, präzisieren die Inhalte und Strategien und legen den Rahmen für die rechtlichen, wirtschaftlichen, personellen und finanziellen Belange fest.

Das Interdiözesane Forum (IDF)

Aufgabe des Interdiözesanen Forums (IDF) ist die gemeinsame Befassung mit kinderpastoralen, pädagogischen und politischen Grundlagen der Jungschararbeit. Es richtet den Blick auf die Lebensbedingungen junger Menschen und entwickelt Visionen einer kinderfreundlichen Kirche und Gesellschaft. Das IDF entwirft Kampagnen wie zum Beispiel die jährliche Kinderrechteaktion, die Ostergrußaktion oder bereitet Materialien und Positionspapiere vor.

Das Interdiözesane Komitee (IDK)

Das Interdiözesane Komitee (IDK) stellt sich der Herausforderung, die weltkirchliche und entwicklungspolitische Arbeit der KJSÖ weiterzuentwickeln. Der Blick ist auf die Lebensbedingungen der Menschen in Armutsregionen gerichtet. Das IDK ist vom BuLK mit allen Aufgaben der Planung, Koordination, Abwicklung und Entscheidungen betreffend die Dreikönigsaktion beauftragt. Dieser Auftrag umfasst insbesondere die Durchführung der Sternsingeraktion und die Festlegung des Einsatzes der gesammelten Spenden.

STRATEGISCHE FÜHRUNG

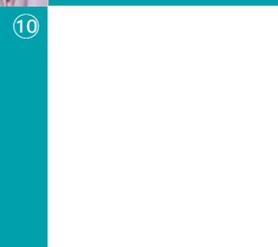
Die Diözesanleitungen der Katholischen Jungschar haben die Bundeszusammenarbeit vereinbart.



OPERATIVES MANAGEMENT

Mitglieder im Bundesvorstand 2021

- ① Martin Hohl, 1. Vorsitzender KJSÖ
- ② Barbara Grüner, 2. Vorsitzende KJSÖ
- ③ Teresa Millesi, 3. Vorsitzende KJSÖ
- ④ Sigrid Kickingereder, Bundesgeschäftsführerin KJSÖ
- ⑤ Jakob Maierhofer-Wieser, Geschäftsführer DKA (karenziert)
- ⑥ Thomas Banasik, gewähltes Mitglied
- ⑦ Heinrich Brandstetter, gewähltes Mitglied
- ⑧ Nora Eberharter, gewähltes Mitglied
- ⑨ Bianca Wieser, gewähltes Mitglied
- ⑩ geistliche Begleitung (vakant)



SO WIRD DIE JUNGSCHAR FINANZIERT

Neben vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die ihr Engagement und ihre Zeit zur Verfügung stellen, kann die Katholische Jungschar auf ein engagiertes Team an hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im Bundessekretariat zählen, die immer wieder den nötigen Rahmen schaffen, damit Kinder und Jugendliche ihren Platz in der katholischen Kirche finden.

Gemeinsam ermöglichen sie ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen, Materialien, Vertretungs- und Vernetzungsarbeit und weiteren Serviceleistungen für haupt- und ehrenamtliche Jungscharmitarbeiter*innen in den Diözesen sowie für Gruppenleiter*innen und Kinder in den Pfarren. Möglich ist dies durch die Fördergelder, die wir aus kirchlicher (Österreichische Bischofskonferenz) und öffentlicher Hand (Bundeskanzleramt – Sektion Familie und Jugend) erhalten.

Dieser Rahmen wird jedoch in den letzten Jahren aufgrund steigender Kosten bei gleichbleibenden Fördermitteln immer enger. Deshalb sind wir zunehmend auf Spenden von privaten Unterstützer*innen und Menschen, die sich der Jungschar nach wie vor verbunden fühlen, angewiesen, um unsere Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene weiterhin gewährleisten zu können.

Auch die Pandemie stellt uns vor inhaltliche und finanzielle Herausforderungen. Viele unserer Angebote und Aktivitäten waren nicht oder nur eingeschränkt möglich, unsere Gruppen konnten sich je nach pandemischer Lage nicht, nur digital oder unter Einschränkungen treffen. Aus diesem Grund freuen wir uns über jede Spende und finanzielle Unterstützung.

Förderverein

Wenn Sie die Arbeit der Katholischen Jungschar Österreichs unterstützen möchten, freuen wir uns über eine Spende. Das engagierte ehrenamtliche Team des Fördervereins freut sich über finanzielle, aber auch personelle Unterstützung.

Kontakt: Teresa Millesi,
Vorsitzende des Fördervereins
foerdern@jungschar.at
<https://foerdern.jungschar.at/>

Immer wieder werden neue Produkte in den Jungschar-Shop aufgenommen und besonders beliebte Artikel nachbestellt. 2021 sind die beliebten Turnsackerl wieder zurück und auf www.jungscharshop.at erhältlich.



Jungschar-Shop

Im Jungschar-Shop sind zahlreiche Materialien zur Gruppenstundengestaltung, Behelfe zu Jungscharthemen wie Nikolaus, Buben- und Mädchenarbeit, Ministrieren oder Kinderliturgie erhältlich. Pädagoginnen und Pädagogen, aber auch alle Interessierten, die mit Kindern arbeiten, finden Materialien mit Hilfestellungen und Tipps. Darüber hinaus gibt es auch Jungscharhäferl in vielen bunten Farben, Dreikönigs-Keksausstecher, bunte Notizbücher, Sonnenbrillen, Ketten und Anhänger im Jungschar-Design und vieles mehr – etwa als Geschenk für Kinder oder kleines Dankeschön an Engagierte.

www.jungscharshop.at

Jungschar in Zahlen

Die Katholische Jungschar begleitet mehr als 100.000 Kinder in Österreich und Südtirol und kommt damit ihrem kinderpastoralen Auftrag nach. Diese Begleitarbeit wird von mehr als 19.000 ehrenamtlich engagierten Gruppenleiter*innen geleistet.

Hier im Überblick nach Diözesen:

Diözese	Kinder	Gruppenleiter*innen
Wien	13.232	2.060
St. Pölten	19.023	835
Linz	32.404	9.808
Salzburg	5.851	602
Innsbruck	6.115	885
Feldkirch	3.769	1.078
Eisenstadt	6.038	824
Graz-Seckau	12.681	1.035
Gurk-Klagenfurt	1.710	215
Bozen-Brixen (Südtirol)	7.646	2.297
Gesamt	108.469	19.639

JUNGSCHAR STRATEGISCH IN DIE ZUKUNFT

Als Katholische Jungschar Österreichs besteht unser Auftrag darin, gemeinsam mit allen Diözesen nicht nur im hier und jetzt auf neue Anforderungen zu reagieren, sondern auch mit Blick auf zukünftige Entwicklungen zukunftsweisend und strategisch vorzudenken. Mit der Jungschar-Strategie arbeiten wir an zentralen Themenfeldern, um die Arbeit der Katholischen Jungschar zukunftsweisend und zukunftsfähig zu gestalten.



In einem Prozess, der bereits 2018 gestartet ist und bis 2025 laufen wird, wurden fünf strategische Schwerpunkte festgelegt, die uns als Gesamtorganisation auf allen Ebenen betreffen und die österreichweit bearbeitet und weiterentwickelt werden. Seit Beginn der Strategie finden dazu regelmäßige Treffen zwischen Ehren- und Hauptamtlichen aus ganz Österreich und Südtirol statt, um diese strategischen Schwerpunkte weiterzuentwickeln und die Arbeit der Katholischen Jungschar als starke Stimme für Kinder in Kirche und Gesellschaft weiterzuentwickeln und zu stärken.



Hauptamt und Ehrenamt

Damit das ehrenamtliche Engagement, aus dem die Jungschar lebt, auch in Zukunft in Einklang mit anderen Anforderungen im Leben von jungen Menschen möglich bleiben wird, ist das symbiotische Zusammenspiel zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen essenziell. In der dazu gebildeten Strategieguppe stehen Beziehungsarbeit, Weiterbildungsangebote, aber auch Work-Fun-Balance für Ehrenamtliche im Mittelpunkt.

Kinderpastoral – Kirche für Kinder

Der Auftrag der Kinderpastoral, wie er in unserem Leitbild festgelegt ist, bleibt bestehen. Und doch ändern sich die Bedingungen, wie wir unseren Beitrag zu einem geglückten Leben von Kindern leisten können. Um Kindern das Recht auf ganzheitliche und lebensbegleitende religiöse Bildung zukommen lassen zu können, braucht es die Bestärkung der Gruppenleiter*innen in ihrem religiösen Tun mit Kindern sowie die Reflexion ihrer persönlichen Glaubensbeziehung. Neben der Befassung mit inhaltlichen Grundlagen entwickeln wir neue Konzepte der Weiterbildung, sowohl im analogen als auch im digitalen Raum. Bei der ersten digitalen Weiterbildung zu Kinderpastoral der KJSÖ im April 2021 war Amtsleiterin Johanna Brunner aus dem Ordinariat der Diözese Bozen-Brixen als Referentin zu Gast.

Jungschar ist für alle da

Dieser strategische Schwerpunkt wirft Fragen an uns selbst auf, inwieweit unsere Türen offen sind für die Vielfalt von Menschen, die uns begegnen. Verschiedene Formen der Diskriminierung und struktureller Ungleichheiten, die uns in unserer Gesellschaft begegnen, wirken auch in unsere Strukturen hinein. Hierbei hinterfragen wir die Einflüsse von Rassismen und Klassismus auf unsere Organisation und wollen Inklusion und Geschlechtergerechtigkeit fördern. Im Rahmen des strategischen Prozesses setzen wir hier auf einen internen Bildungsprozess, der unsere Wahrnehmung vielschichtiger Lebensbedingungen und Lebenskonzepte schärft.

Unsere Position in der Kirche

Als Katholische Jungschar gehen wir verantwortungsvoll mit unserem Auftrag der Bischofskonferenz um und streben danach, die Stimme der Kinder innerhalb der Kirche zu stärken. Wir wollen unsere Expertise im kinderpastoralen- und entwicklungspolitischen Bereich aktiv in die Strukturen der Kirche einbringen und den Bedürfnissen der Kinder in der Kirche Raum geben. Dazu ist es notwendig, unseren Einsatz für die Kinder auch innerhalb der Kirche bekannter zu machen.

Unsere Verantwortung für unsere Welt

Um die Schöpfung für heute und in Zukunft lebenswert zu erhalten, können wir alle – Kinder und Erwachsene – einen wichtigen Beitrag leisten. Zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit, ökologische Kinderrechte, Sustainable Development Goals (SDGs) und Schöpfungsverantwortung haben wir als Jungschar bereits zahlreiche Materialien, Methoden und Aktionen mit und für Kinder entwickelt. In diesem strategischen Schwerpunkt liegt der Fokus auf Qualitätssicherung und Zugänglichkeit zu Methoden und Ideen für Gruppenleiter*innen, um die direkte Arbeit mit Kindern zu fördern.



UNSERE VERANTWORTUNG FÜR UNSERE WELT

Der Begriff Nachhaltigkeit ist weltweit in aller Munde. Und das zu Recht, denn gerade in Krisenzeiten wächst die Wichtigkeit für bewusste Entscheidungen, die unser aller Leben beeinflussen.

Kinderrechte brauchen starke Wurzeln und eine Erde, auf der wir und kommende Generationen ein gutes Leben führen können, weshalb wir uns besonders für ökologische Kinderrechte und Nachhaltigkeit starkmachen.



Einsatz für SDGs und Kinderrechte

Ein Team von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen aus Bundesbüro, Diözesen sowie Projektpartner*innen arbeitet regelmäßig zu aktuellen Nachhaltigkeitsthemen und entwickelt Aktionen rund um die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs). Im Mittelpunkt stehen dabei SDG 2 „kein Hunger“, SDG 12 „nachhaltige Produktion und Konsum“ und SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Gemeinsam werden Bildungsmaterialien für Jungschargruppen und Multiplika-

tor*innen gestaltet, gesellschaftspolitische und anwaltschaftliche Projekte entwickelt und Bewusstsein für ökologische Kinderrechte bei Entscheidungsträger*innen und in der Öffentlichkeit geschaffen. Ziel ist die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung für unser aller Schöpfungsverantwortung, ganz im Sinne der Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus aus dem Jahr 2015. Er weist darin auf die absolute Notwendigkeit hin, unsere Natur, insbesondere alle Tier- und Pflanzenarten, als Teil der biologischen Vielfalt zu schätzen und zu schützen.



#gemeinsamgarteln

Im Rahmen des Projekts #gemeinsamgarteln legen Jungschargruppen in der Diözese Linz Gemeinschaftsgärten an und erleben Umwelt- und Klimaschutz zum Angreifen. Weitere Pfarren haben sich dem Gartenprojekt angeschlossen. Auch in der Diözese Innsbruck haben einige Pfarrgemeinschaftsgärten gestartet, ein Erntedankfest in der Schöpfungszeit war hier der Auftakt.



Nachhaltigkeit be-greifbar machen

Als Teil unserer Tätigkeit sind qualitative und hochwertige Bildungsangebote essenziell, um nachhaltige Entwicklung ansprechend zu vermitteln. 2021 wurde eine Methodensammlung zum Thema Müll und Müllvermeidung erarbeitet, ebenso ein Workshop-Paket zu Kinderrechten. Außerdem wurde der ApfelSinne-Weg kreiert, bestehend aus Praxisbausteinen für Gruppenstunden. Das Paket soll am Beispiel des Apfels ein regionales Lebensmittel erlebbar machen und Kindern auf spielerische Art und Weise dessen Weg vom Samen bis zur Frucht mit all seinen Komponenten (Boden, Wasser, Sonne) veranschaulichen. Auch Themen der globalen Gerechtigkeit und der SDGs können damit passend verdeutlicht werden. Alle Angebote sind auf www.jungschar.at/sdgs zu finden.

Hier einige Beispiele aus unserer Arbeit im Jahr 2021



Unsere Verantwortung für unsere Welt

Zu den Themenfeldern Nachhaltigkeit, ökologische Kinderrechte, SDGs und Schöpfungsverantwortung haben wir als Jungschar bereits zahlreiche Materialien, Methoden und Aktionen mit und für Kinder entwickelt. Im Rahmen des strategischen Schwerpunkts „Unsere Verantwortung für unsere Welt“ werden diese zusammengetragen und systematisiert zugänglich gemacht. Gemeinsam mit einer Gruppe ehrenamtlicher Engagierter sollen sie ausprobiert, durch praktisches Feedback weiter verbessert und daraus neue Ideen generiert werden. Diese Weiterentwicklung steigert die effektive Qualität künftiger Materialproduktion und -bewerbung.



SDGs auf den Boden bringen!

Das SDG 4 für Bildung stand im September während der SDG-Action-Week im Fokus, als wir mit der Themeninitiative Bildung von SDG Watch Austria unter dem Motto „SDGs auf den Boden bringen“ bundesweit mit Straßenmalkreiden die SDG-Icons und damit verbundene Botschaften und Forderungen an öffentlichen Orten aufgemalt haben. #sdgsumsetzen



sustainLabel

Kinder- und Jugendorganisationen für eine nachhaltige Zukunft

SustainLabel

2021 war es so weit, das sustainLabel, das Nachhaltigkeitsauszeichnung von Katholischer Jungschar und anderen verbandlichen Kinder- und Jugendorganisationen, startete in die Pilotphase und setzte damit einen zentralen Schritt für die Umsetzung. Ziel des sustainLabels ist die Sichtbarmachung und Förderung von nachhaltigem Engagement von Vereinen aus dem Umfeld der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.



Gemeinsam für die SDGs!

Das Engagement für Nachhaltigkeit benötigt einen langen Atem und gemeinsamen Einsatz. Zusammen mit einer Vielzahl an Partner*innen in Österreich und dem sustainLabel wurde 2021 der Grundstein für eine Reihe an bundesweiten Aktivitäten rund um die Nachhaltigkeitsziele gelegt. Die SDG-Initiative wird von der Austrian Development Agency (ADA) unterstützt und umfasst eine breite Palette an Themen und Aktivitäten, die bis 2023 umgesetzt werden. Dazu gehört zum Beispiel ein Modul zu Kinder- und Jugendpartizipation, in dem ein SDG-Song und SDG-Videos entstehen sollen. Auch eine „Living Puppet“ mit kleinem Musical, Bilderbuch und Videoclips für Kinder sind in Planung, ebenso eine Wanderausstellung. Der erste Auftritt ist am Kaleidio im Juli 2022 geplant. #teamupforchange, #rebelsofchange

BLITZLICHTER AUS UNSERER ARBEIT



#kirchefürkinder

Gemeinsam Ostern feiern

Die Ostergrußaktion der Katholischen Jungschar besteht schon seit 1969. Seitdem gestalten Jungscharkinder jedes Jahr das Bild für die Aktion. Von der Auferstehungsbotschaft hat sich Jorina, ein Jungscharkind aus der Diözese Gurk-Klagenfurt, inspirieren lassen und stellte die Lichtgestalt eines Engels als Boten der Hoffnung in den Mittelpunkt ihres Bildes. Aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen im Frühjahr 2021 wurden in vielen Pfarren kreative Alternativen zum traditionellen Verteilen der Kärtchen entwickelt, wie z. B. Stationenwege oder Videos.

#jungeökumene

Das Ökumenische Feuer weitertragen

Der Ökumenische Jugendrat vernetzt christliche Kinder- und Jugendorganisationen in Österreich. In seiner Vollversammlung 2021 wurde eine neue Arbeitsweise beschlossen, um die kontinuierliche Zusammenarbeit sicherzustellen: Jeweils eine Mitgliedsorganisation wird für ein halbes Jahr das „Ökumenische Feuer“ tragen und durch Veranstaltungen und Projekte ökumenische Schwerpunkte setzen. Das Ökumenische Feuer soll im Laufe der Zeit in allen Bundesländern auflodern und Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für das gemeinsame Miteinander der christlichen Kirchen erwärmen.

www.oekumenischer-jugendrat.at

#niemalsvergessen

Gedenk- und Befreiungsfeier Mauthausen

Am 16. Mai 2021 fand die Internationale Gedenk- und Befreiungsfeier in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in Form eines Gedenkzuges statt. Aufgrund der pandemiebedingten Sicherheitsmaßnahmen wurde die Feier in diesem Jahr mit reduzierter Teilnehmer*innenanzahl abgehalten und über einen Livestream übertragen. Das Jahresthema „Vernichtete Vielfalt“ behandelte die Vielfalt der Opfergruppen, die von den Nationalsozialisten verfolgt, vertrieben, interniert oder ermordet wurden.

#ministrieren

Unser Onlinetool zur Mini-Einteilung erleichtert Ministrant*innen und Mini-Verantwortlichen in den Pfarren die Organisation von Einteilungen und Diensten.

<https://einteilung.minis.at>

#40tagedieweltverändern
Während der Fastenzeit gab es auf
unserem Fastenblog mehrmals pro Woche
Fastenimpulse, die inspirieren, anregen und
Lust machen auf mehr Verantwortung,
einander und der Welt gegenüber.
<https://fastengefuehle.wordpress.com/>



#kaleidio2022

Kaleidio

Im Juli 2022 findet in Steyr das Kaleidio, das österreichweite Jungschar- und Minilager der Katholischen Jungschar statt. Die Vorbereitungen liefen im ganzen Jahr auf Hochtouren, damit Jungschar Kinder und Ministrant*innen aus ganz Österreich und Südtirol eine unvergessliche gemeinsame Woche am Kaleidio verbringen können. Ein wichtiger Punkt auf der Agenda darf nicht fehlen:

Die Jungschar wird 75 – ein Anlass, der am Kaleidio gebührend gefeiert wird.
www.kaleidio.at

#gemeinsamlernen

Weiterbildung für Mitarbeiter*innen

Im Rahmen der Jungschar-Akademie bietet die Katholische Jungschar haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen auf Diözesan- und Bundesebene, aber auch anderen interessierten Personen, die mit Kindern im außerschulischen Freizeitbereich pädagogisch arbeiten, Weiterbildungen an. Die Akademie wurde neu aufgesetzt und um aktuelle Themen erweitert, außerdem gibt es nun auch Module, die ergänzend online oder hybrid absolviert werden können. 2021 fanden die ersten Module statt, das Seminar zum Kinderschutz sogar zweimal mit insgesamt 28 Teilnehmenden.

#gemeinsamkinderschutz

Gemeinsamer Einsatz für Kinderschutz

Die Katholische Jungschar verpflichtet sich in ihrer Kinderschutzrichtlinie, eine sichere Umgebung für Kinder und Jugendliche zu schaffen. 2021 wurden in der Umsetzung wichtige Schritte gesetzt. Die Katholische Jungschar wurde Mitglied im internationalen Kinderschutznetzwerk Keeping Children Safe. Ein Kinderschutz-Newsletter wurde initiiert, der Mitarbeiter*innen und Interessierte informiert und Maßnahmen zur Implementierung kommuniziert. 2021 haben gleich zwei Weiterbildungen stattgefunden, um Mitarbeiter*innen zu schulen. Auch bei den Planungen für das österreichweite Jungschar- und Minilager Kaleidio spielt Kinderschutz eine zentrale Rolle.
www.jungschar.at/kinderschutz

Jungschar-Spiele-App
Egal, ob in der Gruppenstunde oder auf
dem Sommlager – Spiele kann man in
der Arbeit mit Kindern immer gut brauchen.
Die Jungschar-Spiele-App hilft bei der
Auswahl – erhältlich für Android und IOS.

„HIER SPIELEN WIR!“ KINDERRECHTEAKTION 2021

Die Katholische Jungschar stellte mit ihrer Kinderrechteaktion 2021 das Kinderrecht auf Spiel, Freizeit, Erholung und Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben (Art. 31 der UN-Kinderrechtskonvention) in den Mittelpunkt.

Kinder spielen – zu Hause, in der Schule, im Garten, am Spielplatz, im Park, ... – überall, stundenlang, mit Freude und Begeisterung. Häufig werden Spiel, Freizeit und Sport als nachrangig betrachtet. Zu Unrecht, denn sie sind wesentlich für die Entwicklung von Kindern. Beim Spielen machen sie wichtige Lernerfahrungen und bilden tragfähige soziale Netzwerke. Freies und selbstbestimmtes Spielen ermöglichen ihnen eine unbeschwerte Zeit, in der sie auch belastende Erfahrungen verarbeiten können. Gerade in Coronazeiten ist das besonders wichtig, denn Kinder und Jugendliche waren und sind von den pandemiebedingten Einschränkungen besonders betroffen.

Um das Kinderrecht auf Spiel, Freizeit und Erholung für alle Kinder umzusetzen, braucht es ausreichend Platz und geeignete, leistbare und zugängliche Räume, etwa in Form von Spielplätzen oder Kinder- und Jugendtreffs. Kinder haben einen Anspruch darauf, dass ihre Bedürfnisse nach Spiel- und Freizeitmöglichkeiten berücksichtigt werden – in der Gemeinde oder dem Stadtteil, in der Schule, der Pfarren, ...

Unbeschwertes Spielen ist nicht für jedes Kind eine Selbstverständlichkeit. Vielerorts fehlt der Zugang zu Bildungs- und Freizeitangeboten – weltweit, aber auch in Österreich. In vielen Ländern der Welt müssen Kinder arbeiten, oft unter schweren und ausbeuterischen Bedingungen.

Kinder sollen einfach Kind sein und spielen können – überall auf der Welt. Darauf machten wir zwischen dem Weltspieletag am 28. Mai und dem Tag der Kinderrechte am 20. November mit einer Vielzahl an Aktivitäten aufmerksam. So wurden beispielsweise Lieblingsspiele von Kindern aus Österreich und unseren Projektländern gesammelt, aus denen eine Wanderausstellung gestaltet wird.

www.jungschar.at/kinderrechte



Dreikönigsaktion

SEGEN BRINGEN UND KLIMA SCHÜTZEN

Was hat das zu bedeuten, wenn statt 50 Sternsinger*innen aus ganz Österreich nur eine fünfköpfige Sternsingerdelegation dem Bundespräsidenten in der Hofburg ihre Aufwartung macht?

Richtig, die Coronapandemie war auch beim vergangenen Jahreswechsel eine große Herausforderung für die Sternsingeraktion 2022. Aber so wie die fünf engagierten Kinder aus der Pfarre Neudorf im Burgenland haben heuer wieder viele Pfarren die Challenge angenommen und ihr Bestes gegeben, um den Segen zu den Menschen zu bringen und Spenden für Menschen im Globalen Süden zu sammeln.

Die Motivation in den Pfarren war riesengroß und die Resonanz bei den besuchten Menschen durchgehend positiv. Auch deshalb, weil sich viele wegen Homeoffice und Kontaktreduktion gefreut haben, wenn Caspar, Melchior und Balthasar an die Tür klopfen.

So wie im Vorjahr war das „Sternsinger-Hygienekonzept“ der Garant dafür, dass die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten wurden. Um ganz sicherzugehen, wurden auch Antigentests vom Gesundheitsministerium zur Verfügung gestellt und an Pfarren in Österreich ausgeliefert.

Wenn aus regional-spezifischen Gründen auf die Sternsinger-tour von Haus zu Haus verzichtet wurde, haben sich die Pfarren kreative Alternativen überlegt: Es wurde Sternsingerpost ausgetragen oder den Pfarrbriefen beigelegt. Oder es wurde bei Kapellen, am Hauptplatz oder bei U-Bahn-Stationen gesungen. Oder es wurden Holzkönige in Supermärkten aufgestellt. In einer Pfarre wurden die Sternsinger*innen sogar in einer Kutsche durch die Stadt gefahren. Außerdem konnte auch jede*r via sternsingen.at/clickandbless persönliche Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr online verschicken.

Klimaschutz stand bei den Sternsinger*innen ganz oben auf der Agenda. Nicht nur, dass die 85.000 Kinder und Jugendlichen auf Schusters Rappen unterwegs waren. Auch das Schwerpunktprojekt der Sternsingeraktion 2022 hat viel mit Umwelt- und Klimaschutz zu tun. Die Spenden unterstützen indigene Völker im brasilianischen Regenwald, die mit ihrer Lebensweise die „grüne Lunge der Erde“ gegen Ausbeutung und Zerstörung verteidigen.

Zusätzlich zur Hilfe vor Ort konnte auf www.amazonien-retten.at eine Petition unterzeichnet werden. Deren Forderung nach rechtlicher Absicherung von Menschenrechten und Umweltschutz – konkret nach einem Lieferkettengesetz und nach Ratifikation des ILO-Übereinkommens 169, das die Rechte indigener Völker schützt – wurde auch bei den Sternsingerbesuchen bei Politiker*innen vorgetragen. Mittlerweile hat sich auch eine breitere Allianz von Organisationen in Österreich gebildet, die diese Anliegen nun gemeinsam weitertragen möchten. Wir bleiben also dran und werden euch weiterhin diesbezüglich am Laufenden halten.



Mit Abstand die beste Spendenaktion von Kindern.

STERN SINGER/INNEN
NEWS 2022

HELDENZEIT

STERN SINGEN * SEGEN BRINGEN
TEAMGEIST LEBEN * SPENDEN SAMMELN
MENSCHEN HELFEN * WELT VERBESSERN

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



Königlicher Besuch in der Hofburg – mit politischem Anliegen.

2022
unter gutem Stern

Der Sternsinger-Segen soll euch begleiten
und allen ein gutes Leben bereiten.
Gesundheit für dich und jene, die mit dir leben.
Friede soll es mit allen Geschöpfen geben.

Freude und Kraft für's ganze Jahr
wünschen dir
Caspar, Melchior und Balthasar



Für die Rechte der indigenen Völker einsetzen.

Im Einsatz
für eine
bessere
Welt.

20-C+M+B

ONLINE SPENDEN
Ihre Spende hilft
Menschen in
Not. Dankbar
sternsingen.at

Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSGESAMTSCHAFT

WIENER
STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSGESAMTSCHAFT

KIRCHE, DIE STIMME FÜR VIELE IST

„Wenn die Würde des Menschen geachtet wird und seine Rechte anerkannt und gewährleistet werden, erblühen auch Kreativität und Unternehmungsgeist, und die menschliche Persönlichkeit kann ihre vielfältigen Initiativen zugunsten des Gemeinwohls entfalten.“ (aus *Fratelli tutti*, 22)

Ein Themenfeld in der Projektzusammenarbeit der Dreikönigsaktion mit Partnerorganisationen im Globalen Süden lautet „Kirche im Dienst an den Menschen“, und das nehmen unsere kirchlichen Projektpartner*innen durchaus ernst. Sie sind oft Schutz und Stimme Benachteiligter, mischen sich politisch ein, wo ungerechte Strukturen ein Leben in Würde für alle verhindern, und zeigen neue Alternativen auf. Nachfolgend einige Beispiele:

Afrika

Die von uns unterstützte Kommission für Gerechtigkeit und Frieden der Bischofskonferenz des Südlichen Afrika engagiert sich an vorderster Front im Kampf gegen die Armut und gegen die ihr zugrunde liegenden ungerechten sozialen und wirtschaftlichen Strukturen. Zum Beispiel missachten Bergbaukonzerne in Südafrika massiv die Gesundheit ihrer Arbeiter*innen, was in einer großen Zahl kranker Bergarbeiter*innen resultiert. Die Kommission informiert sie über ihre Rechte und unterstützt die Arbeiter*innen auch bei deren Durchsetzung. So bringt sie insbesondere potenzielle Präzedenzfälle vor Gericht. Im Zuge ihrer Arbeit konnten sich beispielsweise fast 3.000 kranke Kohlebergarbeiter*innen aus über 100 Gemeinden als Kläger*innen einer Sammelklage anschließen. Bei den Goldbergarbeiter*innen konnte eine Einigung zwischen deren Vertretungen und den Unternehmen, die zu kippen drohte, sichergestellt werden. Die Kommission setzt sich auch für bessere Rechenschaftspflichten bei den Stiftungen, welche Kompensationszahlungen verwalten, ein.



Asien

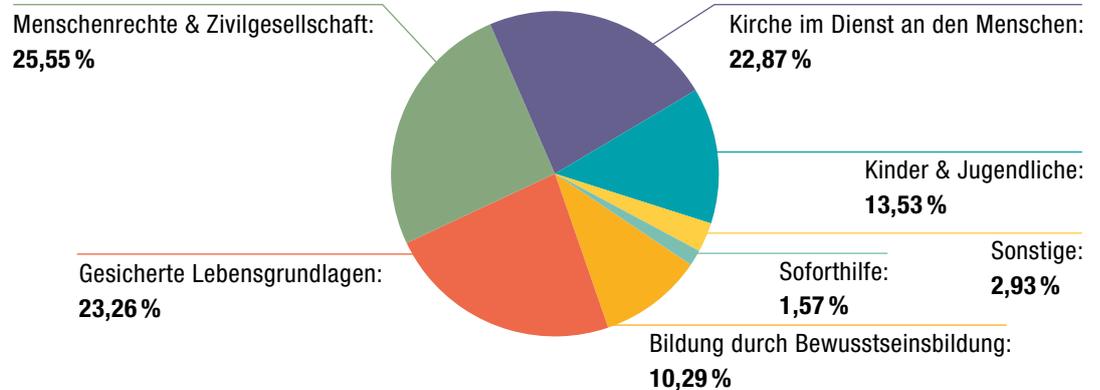
Seit den 1990er-Jahren kooperiert die Dreikönigsaktion mit dem International Movement of Catholic Students (IMCS) – vor allem mit dem Dachverband Asien/Pazifik. Während der Pandemie hat IMCS rasch ein Onlineprogramm namens „Continued Learning and Action Program“ entwickelt. Themen waren beispielsweise Menschenrechte, Gender Equality und Gender Mainstreaming, Indigene Bevölkerung, Armut und Marginalisierung. Mit diesen Kursen ist es gelungen, viele Studierende zu erreichen und ihren Aktivismus zu stärken. Alleine 2021 gab es 397 Teilnehmer*innen (60 Prozent Frauen) aus 112 verschiedenen Organisationen und 26 Ländern.

Lateinamerika

In den 1980er- und 90er-Jahren übernahm die Katholische Kirche in Zentralamerika häufig eine vermittelnde Rolle zwischen den Kriegsparteien in den bewaffneten Konflikten zwischen Regierungen und Guerilla. Manche, die Ungerechtigkeiten anprangerten oder sich für Frieden einsetzten, bezahlten dafür mit ihrem Leben. Mittlerweile wurden Märtyrer von damals vom Vatikan seliggesprochen. Dieser Tradition folgend, versuchten im Jahr 2018 einige Bischöfe in Nicaragua, zwischen der Regierung Ortega und den wütenden Protesten der Studierenden zu vermitteln, doch als nicaraguanische Polizei und Militär mit immer brutaleren



Verteilung der Mittel nach Themenfeldern:



Mitteln gegen die Protestierenden und Straßenblockaden vorgehen, wurde es schwieriger, eine neutrale Position einzunehmen.

Schlussendlich verurteilten die kirchlichen Würdenträger diese Übergriffe und forderten wiederholt echte demokratische Prozesse der Mitbestimmung ein. Das Ortega-Regime zeigte sich unbeeindruckt. Anstatt friedliche Wege des Dialogs einzuschlagen, wurden die Daumenschrauben gegenüber der Zivilgesellschaft noch fester angezogen, ganz speziell seit der Bestätigung im Präsidentschaftsamt im November 2021. Vielen anerkannten NGOs und Menschenrechtsorganisationen wurde die Registrierung aberkannt. Und diesmal trifft es auch kirchliche Einrichtungen und kirchennahe Vereine wie z. B. unsere langjährige Partnerorganisation Instituto Histórico Centroamericano, die sich u. a. durch die Herausgabe von Envío – einer monatlichen Zeitschrift des kritischen Qualitätsjournalismus – für die Einhaltung des Rechtsstaats, der Menschenrechte und eine gute Staatsführung engagierte. Mutige Kirche dient eben nicht nur als moralischer Schutzmantel der Zivilgesellschaft, sie selbst ist ein gewichtiger Teil der Zivilgesellschaft!



Kooperationspartner*innen

HORIZONT3000

In unserer Arbeit kooperieren wir sowohl in Österreich als auch auf internationaler Ebene mit anderen Hilfswerken, Organisationen und Netzwerken.

Als wichtigste Trägerorganisation von HORIZONT3000 kooperiert die DKA in den Bereichen personelle Entwicklungszusammenarbeit und Kofinanzierungen (aus öffentlichen Mitteln von Staat und EU und aus privaten Mitteln) mit HORIZONT3000.

www.HORIZONT3000.at



Katholische
Frauenbewegung
Österreichs

Im Rahmen der ARGE Projekte werden im Bereich für Internationale Projekte und Programme auch die Projekte aus der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung im Büro der Dreikönigsaktion bearbeitet.

www.kfb.at



Durch die enge Kooperation von MIVA und Dreikönigsaktion ergeben sich Synergien für beide Hilfswerke.

Die DKA finanziert MIVA-Projekte; Projektpartner*innen der DKA werden von der MIVA mit Transportmitteln ausgestattet.

www.miva.at

Verteilung der Mittel:

A) Direktvergabe

Afrika	3.890.174,48
Lateinamerika	3.205.604,01
Asien/Pazifik	2.716.824,41
International	25.000,00
Zwischensumme	9.837.602,90

B) Abwicklung über Kooperationspartner*innen

HORIZONT3000	1.360.295,00
MIVA	1.319.015,74
EZA Fairer Handel GmbH	268.299,70
Zwischensumme	2.947.610,44
Gesamtsumme	12.785.213,34

Mittel aus Kofinanzierung über HORIZONT3000

Finanzierungsprogramm: Kofinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln für Projektpartner*innen der DKA über die Kooperation mit HORIZONT3000 im Jahr 2021

Staatl. Mittel OEZA*	1.690.510,71
EU-Mittel	762.499,33
Sonstige öffentl. Mittel	75.877,14
Private Fördergeber (Stiftungen, Firmen)	609.344,00
Finanzierungsprogramm gesamt	3.138.231,18

Kofinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln für das Programm für personelle Entwicklungszusammenarbeit von HORIZONT3000 (anteilig für Dreikönigsaktion) 2021

Staatl. Mittel OEZA*	1.341.543,21
Sonstige öffentl. Mittel	0,00
Sonstige private Mittel	57.906,81
Programm f. personelle EZA gesamt	1.399.450,02
Kofinanzierungsmittel gesamt	4.537.681,20

* finanziert durch die Österreichische Entwicklungszusammenarbeit

Gefördert durch die

Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit



WIR ENGAGIEREN UNS IN 19 PARTNER- LÄNDERN

Projektauswahl und Vergaberichtlinien

Ziel unserer Projekt- und Programmarbeit ist die wirksame und langfristige Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Ozeanien.

Die Projektvergaberichtlinien der Dreikönigsaktion beinhalten eine Zusammenschau der Grundlagen und Prioritäten unserer Projekt- und Programmarbeit.

- Wir legen den Fokus auf thematische Schwerpunkte in den Themenfeldern „Gesicherte Lebensgrundlagen“, „Menschenrechte und Zivilgesellschaft“, „Bildung durch Bewusstseinsbildung“, „Kinder und Jugendliche“, „Kirche im Dienst an den Menschen“.
- Wir unterstützen Initiativen, die nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ von Partnerorganisationen vor Ort konzipiert und durchgeführt werden.
- Wir setzen auf langfristige Kooperationen mit Partnerorganisationen aus Kirche und Zivilgesellschaft.
- Wir engagieren uns langfristig in folgenden 19 Partnerländern (geografische Schwerpunktsetzung).

Mehr Infos zu unserer Projektarbeit auf www.dka.at

Land	in Euro	in Prozent
Afrika Kontinent	350.941,00	9,02 %
Ägypten, Naher & Mittlerer Osten	280.577,00	7,21 %
Äthiopien	618.212,60	15,89 %
Kenia	580.556,00	14,92 %
Südafrika	361.626,00	9,30 %
Südsudan	180.956,00	4,65 %
Tansania	381.475,09	9,81 %
Uganda	628.633,97	16,16 %
Sonstige Länder	267.119,00	6,87 %
Weiterleitungsservice für Gruppen und Einzelpersonen	240.077,82	6,17 %
Afrika Summe	3.890.174,48	100,00 %

Land	in Euro	in Prozent
Asien Kontinent	137.849,00	5,07 %
Indien	955.579,65	35,17 %
Myanmar	192.941,00	7,10 %
Nepal	261.305,00	9,62 %
Papua-Neuguinea	114.877,00	4,23 %
Philippinen	972.463,00	35,80 %
Sonstige Länder	26.014,00	0,96 %
Weiterleitungsservice für Gruppen und Einzelpersonen	55.795,76	2,05 %
Asien Summe	2.716.824,41	100,00 %

Land	in Euro	in Prozent
Amerika Kontinent	136.063,00	4,25 %
Bolivien	431.840,00	13,47 %
Brasilien	695.916,28	21,71 %
Zentralamerika	886.960,00	27,67 %
Kolumbien	685.426,00	21,38 %
Peru	257.475,96	8,03 %
Sonstige Länder	0,00	0,00 %
Weiterleitungsservice für Gruppen und Einzelpersonen	111.922,77	3,49 %
Lateinamerika Summe	3.205.604,01	100,00 %



Übergabe an Justizministerin Alma Zadić und Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka.



kinderarbeit stoppen

Ausbeuterische Kinderarbeit ist nach Jahrzehnten erstmals wieder im Steigen. Wir setzen uns als Teil des Bündnisses „Kinderarbeit stoppen!“ dagegen ein.

2021 waren weltweit rund 73 Millionen Kinder von den schlimmsten Formen von Kinderarbeit betroffen. Die globale Coronapandemie verschärfte die Situation dramatisch. Das Bündnis „Kinderarbeit stoppen!“ appellierte deshalb an die österreichische Regierung, den Kampf gegen Kinderarbeit zu einer politischen Priorität zu machen. Konkret wurden Gesetze gefordert, die ausbeuterische Kinderarbeit in globalen Lieferketten verhindern. Damit faire Produkte – frei von Kinderarbeit – auf unseren Tellern und in unseren Kleiderschränken landen. Damit entlang der Lieferketten unserer Produkte kein Schaden an Menschen und Umwelt verursacht wird! Hinter der Initiative stehen die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar, FAIRTRADE Österreich, weltumspannend arbeiten (ÖGB), Jugend Eine Welt und die Kinder-nothilfe Österreich. Mehr auf www.kinderarbeitstoppen.at



5.000 erhobene Hände gegen Kinderarbeit

Mit der Aktion „Du hast es in der Hand – gemeinsam Kinderarbeit stoppen“ wurden Menschen aller Altersgruppen aufgerufen, symbolisch ihre Hand gegen Kinderarbeit zu zeigen und so die Politik zum Handeln aufzufordern. Über 5.000 Menschen haben mitgemacht. Besonders erfreulich war, dass uns über unsere Partnerorganisationen auch viele Einsendungen aus aller Welt erreichten. Aus den Fotoeinsendungen der Stopp-Hände wurde ein großes Fotomosaik gebaut, das an politische Entscheidungsträger*innen übergeben wurde.

Damit Kinderarbeit aus globalen Lieferketten verbannt werden kann, braucht es strenge Gesetze. Importeure sollen überprüfen, woher ihre Produkte kommen, und sicherstellen, dass weder Menschen noch Natur bei deren Herstellung zu Schaden kommen. Justizministerin Alma Zadić sagte bei einem Termin am 11.6.2021 ihre volle Unterstützung zu.

Über 5.000 Menschen haben mit ihrem Bild ein klares Nein gegen Kinderarbeit zum Ausdruck gebracht. Das ist auch ein Auftrag an das österreichische Parlament, aktiv zu werden. Die Unterstützungsbotschaften wurden am 12.7.2021 an Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka übergeben.

Der oberösterreichische Landeshauptmann Thomas Stelzer sagte in einer Videobotschaft zur Initiative: „Der europäische Markt mit fast einer halben Milliarde Menschen ist der größtmögliche Hebel, um denen zu sagen, die mit Kinderarbeit verdienen wollen: Wer Ausbeutung als Teil seines Geschäftsmodelles hat, hat kein Geschäftsmodell!“ Er zeigte sich zuversichtlich, dass man dem Ziel, menschenrechtliche Sorgfaltspflichten für globale Liefer- und Wertschöpfungsketten zu etablieren, schon sehr nahegekommen sei.



VOM WISSEN INS HANDELN KOMMEN

Wissen teilen, Erfahrungen austauschen, neue Ideen hervorbringen und gemeinsam angehen. Die soziale Komponente ist in Lernprozessen mindestens so wichtig wie das angeeignete Wissen. Sie motiviert zum Dranbleiben und zum Aktivwerden. In der Bildungsarbeit fördert die Dreikönigsaktion diese transformativen Lernangebote. Zum Beispiel:

SolidarEinsatz – es geht wieder los!

Im August starteten zwei SolidarEinsätze in Nairobi – nach 17 Monaten pandemiebedingter Pause. Im Herbst kam noch eine dritte Praktikantin hinzu. In drei der fünf Länder unseres Praktika- und Volontariateprogramms war im Vorjahr wegen Covid noch keine Vermittlung denkbar. Zurzeit sind Einsätze wieder bei allen 13 Partnerorganisationen möglich.

www.solidareinsatz.at

LernEinsatz

Bei diesem Begegnungsreiseprogramm verbringen acht bis zwölköpfige Gruppen vier Wochen bei unseren Projektpartner*innen, um voneinander zu lernen. Die Gruppen tauchen in den Alltag der Menschen vor Ort ein und besuchen Projekte der Dreikönigsaktion. In Seminaren setzen sich die Teilnehmer*innen begleitend mit intrakulturellen und entwicklungspolitischen Themen auseinander. 2021 fand der LernEinsatz covidbedingt nur in Ghana statt.

www.lerneinsatz.at

Gefördert durch die

 **Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**

Königliche Schnitzeljagd

In Vorbereitung auf die Sternsingeraktion konnten sich Kinder in einer Schnitzeljagd auf eine virtuelle Reise nach Amazonien machen. Sie erhielten so Einblick in die Anliegen der Indigenen und die Arbeit der Partnerorganisation CIMI in Brasilien. Etwa 400 Kinder nahmen an der Amazonas-Klick-Blick-Tour teil.

Äpfel mit allen Sinnen

Äpfel sind in Österreich das meistkonsumierte Obst. An dieser vielfältigen Frucht werden die Aspekte von Nachhaltigkeit und Klima in Workshops für Acht- bis 14-Jährige aufgezeigt. Das Material dafür wurde in der Apfel-Sinne-Kiste zusammengestellt und kann in unseren Büros ausgeborgt werden.

Bildungsarbeit anderer Initiativen

Zusätzlich zur eigenen Bildungsarbeit unterstützte die Dreikönigsaktion 2021 mit 301.857 Euro Bildungsinitiativen anderer Einrichtungen in Österreich, beispielsweise die Klimakonferenzen des Welthaus Wien, die speziell für Pfarren entwickelt wurden.

Dabei werden zunächst Anliegen von Bewohner*innen des Pfarrgebiets erhoben. Anschließend werden in einer Konferenz Handlungsmöglichkeiten erwogen und danach mit deren Umsetzung begonnen. Klimakonferenzen eignen sich für jedes Alter:

www.ka-wien.at/site/welthaus/fairwandeln/klimakonferenzen



Die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar hat den Code of Conduct zum Umgang mit Bildern und Botschaften unterschrieben. (Details dazu auf www.globaleverantwortung.at.) Bitte senden Sie Ihr Feedback an code@dka.at.

FINANZEN 2021

Sternsingeraktion 2021 p. 9.4.2021 inkl. nachträglich eingelangter Pfarrergebnisse von 2020

Diözese	Spenden 2021 in €	Spenden 2020 in €	Steigerung absolut in €	Steigerung in %
Wien	2.324.723,33	2.757.482,93	-432.759,60	-15,69
St. Pölten	1.221.517,06	1.618.601,61	-397.084,55	-24,53
Linz	3.003.790,78	3.682.388,43	-678.597,65	-18,43
Salzburg	1.040.806,74	1.951.968,02	-911.161,28	-46,68
Innsbruck	1.168.082,34	1.833.314,90	-665.232,56	-36,29
Feldkirch	745.998,03	971.885,61	-225.887,58	-23,24
Klagenfurt	1.104.422,61	1.525.827,74	-421.405,13	-27,62
Graz	2.001.210,04	3.259.185,42	-1.257.975,38	-38,60
Eisenstadt	707.817,54	763.629,60	-55.812,06	-7,31
Bundesweite Spenden	53.487,42	73.549,66	-20.062,24	-27,28
Sternsingerergebnis	13.371.855,90	18.437.833,92	-5.065.978,02	-27,48

Mittelherkunft

Die Coronapandemie hat auch auf die Sternsingeraktion erheblich negative Auswirkungen. In dieser herausfordernden Zeit haben die Spender*innen im ganzen Land trotz allem wieder Solidarität bewiesen, und so schließt die Dreikönigsaktion das Jahr 2021 zwar mit großen Einbußen ab, kann aber weiterhin die wirksame Fortsetzung der entwicklungspolitischen Arbeit sichern. Das österreichweite Sammelergebnis der Sternsingeraktion 2020 wurde wesentlich unterschritten, nämlich um 5.065.978,02 Euro auf 13.371.855,90 Euro. Für „Partner*in unter gutem Stern“, ein Service für Personen und Gruppen, die gezielt ein Entwicklungsprojekt ihrer Wahl unterstützen wollen, wurden uns 555.553,14 Euro anvertraut. Im Geschäftsjahr 2021 flossen Spendenmittel von insgesamt 13.375.921,19 Euro in die Spendererträge und damit einer satzungs- und widmungsgemäßen Verwendung zu, bzw. mussten 1,3 Mio. Euro davon für eine kontinuierliche Unterstützung der Projektpartner*innen auch während der anhaltenden Pandemie aus den vorsorglich gebildeten Reserven gedeckt werden. Das Ergebnis aus der Vermögensverwaltung spiegelt die anhaltend schlechte Zinslandschaft wider. Der Beitrag an öffentlichen Mitteln, die direkt über die Dreikönigsaktion abgewickelt wurden, konnte auf 187.122,02 Euro

gesteigert werden. Fördermittel des Bundes in Zusammenhang mit der Coronapandemie werden unter sonstige andere Einnahmen gezeigt. Weitere öffentliche Mittel wurden im Rahmen der Kooperation mit der Partnerorganisation HORIZONT3000 lukriert (siehe Seite 24), wobei die Finanzabwicklung und Berichtslegung über HORIZONT3000 erfolgt.

Mittelverwendung

Wir setzen auf Wirksamkeit und Nachhaltigkeit in unserer Arbeit. Projekte unserer Partner*innen in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen und begleiten wir zu einem großen Teil über mehrere Jahre und weiterhin ganz besonders, wenn die Projektpartner*innen von der herrschenden Coronapandemie nach wie vor in großem Maße betroffen sind. Projektanträge werden gewohnt nach eingehender fachkundiger Prüfung durch das zuständige Vereinsgremium genehmigt. Eine erste Tranche wird unmittelbar nach Bewilligung ausbezahlt, weitere Zahlungen erfolgen nach und nach, entsprechend dem dokumentierten Projektfortschritt, den dokumentierten Erfordernissen, an die Projektpartner*innen. Bis die Spenden zur Auszahlung gelangen, werden die Gelder sicher und ethisch-nachhaltig zwischenveranlagt. Insgesamt wurden im Jahr 2021 aber nur 12.415.269,66 Euro

für die Projekt- und Programmarbeit der Dreikönigsaktion verwendet, aufgrund der Auswirkungen der anhaltenden Pandemie konnten unsere Projektpartner*innen immer noch nicht alle ihre Projekte im geplanten Ausmaß umsetzen. Eine detaillierte Darstellung der von uns finanzierten Projekte ist auf www.dka.at zu finden. In den anderen Tätigkeitsfeldern – Bildung/Anwaltschaft/Information – setzen wir unsere Arbeit verstärkt fort.

Kennzahlen

Im Jahr 2021 wurden in der Dreikönigsaktion 6,61 Prozent der eingesetzten Mittel für Spendenwerbung und Spender*innenbetreuung verwendet, wobei auch ansteigende Kosten in Zusammenhang mit den obligatorischen Spendenmeldungen an die Finanzbehörde und außertourliche Spendenaufrufe an Spender*innen Berücksichtigung fanden. Damit zählt die Dreikönigsaktion dank großen ehrenamtlichen Engagements in Österreich auch in schwierigen Zeiten weiterhin zu den Organisationen mit niedrigem Fundraising-Aufwand.

Unsere Aufwendungen im Bereich Verwaltung liegen mit einem Anteil von 6,57 Prozent der Gesamtaufwendungen ebenfalls im unteren Bereich unter den Hilfsorganisationen. Die professionelle Projektbegleitung durch unsere Expert*innen sowie die wiederholt durchgeführten Finanzkontrollen und Evaluierungen stellen sicher, dass die Spendenmittel widmungsgemäß und wirksam eingesetzt werden. In die Projektbegleitung flossen 1.167.439,32 Euro oder 9,4 Prozent der Projektmittel.

Spendengütesiegel

Die Katholische Jungschar Österreichs bilanziert gemäß Vereinsgesetz 2002 für große Vereine und unterliegt damit der pflichtmäßigen Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer. Dieser kontrolliert jährlich zusätzlich die Einhaltung der strengen Qualitätsstandards gemäß den Richtlinien des Spendengütesiegels bei der Aufbringung wie auch bei der Verwendung und Verwaltung der Spenden. Das österreichische Spendengütesiegel garantiert ein hohes Maß an Spendensicherheit für die Spenderinnen und Spender. Die Vergabe des Gütesiegels obliegt der Kammer der Wirtschaftstreuhand. Die Katholische Jungschar mit ihrer Dreikönigsaktion darf das Spendengütesiegel seit der Einführung im Jahr 2001 durchgehend führen.



Steuerliche Absetzbarkeit

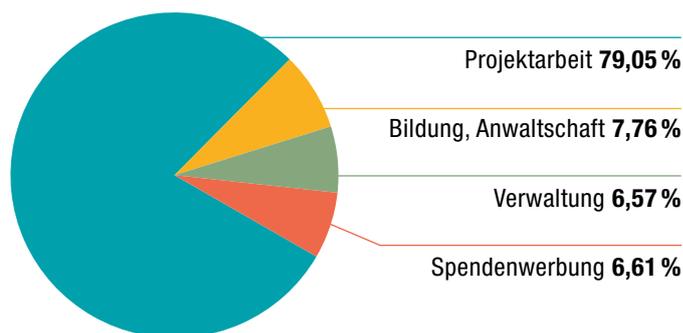
Spenden an die Katholische Jungschar und ihre Dreikönigsaktion sind steuerlich absetzbar. Auf Wunsch werden die persönlichen Daten von Spender*innen bei der Sternsingeraktion auf einer Liste erfasst und damit sichergestellt, dass die automatische Spendenmeldung für die Spender*innen an die Finanzbehörde erfolgen kann bzw. an Unternehmer*innen für Spenden aus dem Betriebsvermögen eine Spendenbestätigung ausgestellt werden kann. Selbstverständlich werden auch per SEPA, Onlineüberweisung oder Kreditkartenzahlung an uns übermittelte Beträge mit personalisierten Spender*innendaten an die Finanzbehörde übermittelt.

Mittelherkunft

I. Spenden	13.375.921,19
a. davon Sternsingeraktion/ungewidmete Spenden	12.820.368,05
b. davon Projektservice/gewidmete Spenden	555.553,14
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen u. Zuschüsse der öffentl. Hand	187.122,02
V. Sonstige Einnahmen	
a. Vermögensverwaltung	-11.687,47
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	792.185,17
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	1.359.871,31
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
= Gesamtmittelherkunft	15.703.412,22

Mittelverwendung

I. Leistungen für statutarisch festgelegte Zwecke	
a. Leistungen der Projektarbeit	-12.415.269,66
davon Projektmittel	-11.247.830,34
davon Projektbearbeitung	-1.167.439,32
b. Leistungen Bildung/Anwaltschaft/Information	-1.218.890,27
davon eigene Leistungen	-963.056,27
davon Leistungen anderer Träger	-255.834,00
II. Spendenwerbung	-1.037.438,36
III. Verwaltungsaufwand	-1.031.813,94
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten	0,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	0,00
= Gesamtmittelverwendung	-15.703.412,22



Verantwortlich im Sinne des Spendengütesiegels für Spendenverwendung und -werbung: Rudi Remler-Schöberl, Andrea Kadensky; Datenschutz: Sigrid Kickingeder

**Robuste
IT-Lösungen.**
www.ivk2.at

Werbung



**Der Weg
zu einer gerechten Welt
führt über konkrete
Taten**

- ✓ Aktiv werden im eigenen Umfeld
- ✓ Gezielt ein Partnerprojekt auswählen
- Menschen in Armutregionen unterstützen



**PARTNER/IN
UNTER GUTEM
STERN**

Die Projektpartnerschaft
mit Menschen in Afrika,
Asien und Lateinamerika



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

✉ projektpartnerschaft@dka.at www.dka.at/pugs



LERNEINSATZ.AT

Die Reiseziele von Menschen sind Menschen **BILDUNGS- UND BEGEGNUNGSREISEN**

LernEinsatz



Philippinen



Peru



Nairobi/Kenia

 **Dreikönigsaktion**
Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Gefördert durch die
 **Österreichische
Entwicklungs-
zusammenarbeit**



KAFFEE AUS FRAUENHAND

Kaffee Adelante stärkt Frauen
in Honduras und Peru.
Erhältlich im Weltladen und bei

www.eza.cc



Fair für mich.
Fair für alle.

Werbung



REISEN GES.M.B.H.

A-6020 INNSBRUCK, AMRASERSTR. 110A
0512/343381, FAX 394480-36
OFFICE@HORIZONT-REISEN.AT

Katholische Jungschar

Jungschar Spiele-App jetzt verfügbar

mehr als **200 Spiele**
immer und überall
verfügbar

**JETZT BEI
Google Play**

Google Play and the Google Play logo are trademarks of Google Inc.



Wir verbinden Wirtschaft und Recht.

www.wirtschaftundrecht.at
Wien | St. Pölten

janetschek

DRUCK | MEDIEN | DESIGN

Wir beeindruckt durch regionale,
ökologische Produktion & nachhaltigen
Umgang mit unserer Umwelt,
und das seit **110**
JAHREN!

KLIMANEUTRAL
drucken,
Humusaufbau fördern

www.janetschek.at/humus

Vermögen, das Zukunft hat.

Als stärkste Privatbank Österreichs laufen wir keinen kurzfristigen Trends hinterher.
Wir entwickeln zukunftsorientierte Ideen, um Geschaffenes für nachfolgende Generationen zu bewahren und zu vermehren.
Damit Ihr Vermögen heute und morgen stark bleibt.

www.schelhammercapital.at



Werbung

dataflow
ERFOLG HAT IMMER ZWEI SEITEN

mesonic ✓
certified competence
center

Eine zukunftsweisende Software für NGO

Anders als gewinnorientierte Unternehmen werden NGO nicht am Vorteil gemessen, den sie ihren Kunden direkt bieten – sondern an der Treue und sozialen Relevanz ihres Engagements. Sind diese nachvollziehbar und jederzeit belegbar, können spendende Personen bzw. Unternehmen den Sinn ihrer Unterstützung klar erkennen.

Transparenz für ein gutes Gefühl

So wie ein Kunde wiederkommt, der mit einem gekauften Produkt zufrieden ist, bleiben Spender einer NGO treu, die offensichtlich das Richtige unternimmt. Rein marktwirtschaftlich betrachtet, verkauft eine NGO Dienstleistungen, Projekte und Maßnahmen, die Spendern die Möglichkeit geben, einen nachhaltigen Beitrag zu einer besseren Welt zu leisten. Daher zählen Transparenz und Effizienz in der Verwaltung zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren – besonders in Organisationen, die sich über die Qualität einer sozialen Leistung definieren.

Maßgeschneiderte Lösung für jeden Kunden

Einer der vielen Vorteile unserer weltweit anerkannten Software **mesonic WinLine** ist die große Flexibilität: Ausgehend vom Basisprodukt werden Software-Lösungen für Rechnungswesen, CRM und Datenbankverwaltung individuell an die spezifischen Bedürfnisse der Kunden angepasst, und sorgen so für effiziente, transparente Unternehmensprozesse.

Die von Dataflow bei der Dreikönigsaktion implementierte Lösung bringt Klarheit und Effizienz in eine hochkomplexe Datenmenge sowie in das umfangreiche Rechnungswesen.

dataflow consulting gmbh

Hahngasse 16/3 | 1090 Wien | +43 1 319 65 36 | www.dataflow.at | office@dataflow.at

Jahresbericht digital
Wer den Jahresbericht
zukünftig lieber per Mail
anstelle per Post erhalten
möchte, bitte Mail an
office@dka.at

Bundesbüro



Katholische Jungschar

Katholische Jungschar Österreichs Bundessekretariat

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f

T +43/1/481 09 97

F +43/1/481 09 91-30

E office@kath.jungschar.at



Dreikönigsaktion Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Büro der Dreikönigsaktion

1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f

T +43/1/481 09 91

F +43/1/481 09 91-30

E office@dka.at

www.jungschar.at

www.dka.at

www.sternsingen.at

www.jungscharshop.at

www.lagerquartier.at

www.minis.at

www.kinderpastoral.at

www.facebook.com/Kathjungschar

www.facebook.com/dreikoenigsaktion

www.instagram.com/katholischejungschar

www.instagram.com/dreikoenigsaktion

www.twitter.com/kathjungschar

www.twitter.com/dkaaustria

Diözesanbüros

Erzdiözese Wien

1010 Wien, Stephansplatz 6/6.18

T +43/1/515 52-3396

E dlwien@jungschar.at

Diözese St. Pölten

3100 St. Pölten, Klostersgasse 15

T +43/27 42/324-3354

E stp.jungschar@kirche.at

Diözese Linz

4020 Linz, Kapuzinerstraße 84

T +43/732/7610-3342

E kjs@dioezese-linz.at

Erzdiözese Salzburg

5020 Salzburg, Kaigasse 26

T +43/662/8047-7580

E kath.jungschar.sbg@kirchen.net

Diözese Innsbruck

6020 Innsbruck, Riedgasse 9

T +43/512/22 30-4661

E kath.jungschar@dibk.at

Diözese Feldkirch

6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13

T +43/55 22/34 85-127

E kj-und-jungschar@
kath-kirche-vorarlberg.at

Diözese Gurk-Klagenfurt

9020 Klagenfurt, Tarviserstraße 30

T +43/463/58 77-2482

E ka.kjs@kath-kirche-kaernten.at

Diözese Graz-Seckau

8010 Graz, Bischofplatz 4

T +43/316/80 41-131

E jungschar@graz-seckau.at

Diözese Eisenstadt

7000 Eisenstadt, St.-Rochus-Straße 21

T +43/26 82/777-285

E kj.kjs@martinus.at

Diözese Bozen-Brixen

I-39100 Bozen, Silvius-Magnago-Platz 7

T +39/04 71/97 08 90

E info@jungschar.it

*Von Spielideen
bis zum Jungscharhäferl...*

Methoden, Spiele, Gruppenstunden, Behelfe, Lieder, T-Shirts
und Geschenke – alles für die Arbeit mit Kindergruppen!

Auf www.jungscharshop.at



